



Newsletter der SPD-Landtagsabgeordneten Dr. Silke Lesemann

Inhalt:

Bolzumer Dorfladen ist ein Vorzeigeprojekt.....Seite 2

Sommertour führt Abgeordnete durch die Region.....Seite 3

Schulobstprogramm geht in die nächste Runde.....Seite 3

Neues Heimgesetz fördert alternative Wohnformen.....Seite 4

*Liebe Leserin,
Lieber Leser*

die erste Hälfte der Legislaturperiode ist vorbei und in der Fußballsprache würde man von einer sehr guten ersten Halbzeit der rot-grünen Landesregierung in Niedersachsen sprechen. Wir können als SPD stolz darauf sein, was wir bisher erreicht haben: Die SPD-geführte Landesregierung hat die Studiengebühren abgeschafft und investiert rund eine Milliarde Euro jährlich mehr in die Bildung. Mit unserem neuen Schulgesetz haben wir das Turbo-Abitur abgeschafft und die Ganztagschulen, Gymnasien und Gesamtschulen gestärkt - all das ist sozialdemokratische Bildungspolitik. Doch wird das auch von unseren Wählerinnen und Wählern honoriert? Ja - laut einer aktuellen Umfrage des NDR sind rund 60 Prozent der Niedersachsen mit der Regierungsarbeit zufrieden. Das ist ein toller Wert, aber natürlich kein Grund, sich auszuruhen.

Auch für die zweite Halbzeit haben wir uns viel vorgenommen. So wollen wir unter anderem ein neues Kita-Gesetz auf die Beine stellen. Bei einer Sommertour habe ich kürzlich gemeinsam mit den anderen SPD-Landtagsabgeordneten der Region verschiedene Organisationen, Institutionen und Projekte besucht, unter anderem den Dorfladen in Bolzum. Dieses und weitere Themen finden Sie/ findet Ihr in der neuen Ausgabe der Lesezeit. Ich wünsche Ihnen und euch einen schönen restlichen Sommer

Ihre und Eure
Silke Lesemann

Rot-Grün macht gute Arbeit Halbzeitbilanz: Bürger sind mit der Landesregierung zufrieden



Schluss mit dem Turbo-Abitur: Die SPD-Landtagsabgeordneten freuen sich über die Rückkehr zum Abitur nach 13 Schuljahren.

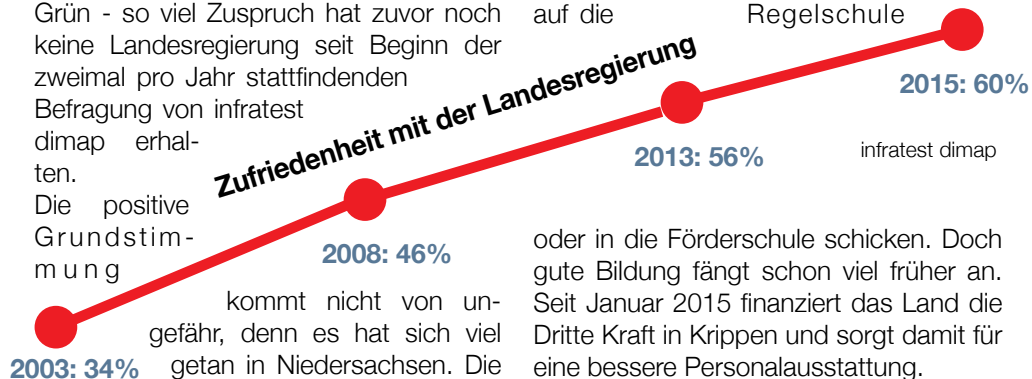
Seit nunmehr zweieinhalb Jahren regiert Rot-Grün das Land. Vor den nächsten Wahlen Anfang 2018 ist es damit Zeit für eine Halbzeitbilanz.

Diese kann sich sehen lassen, denn bei den Wählern von der Nordsee bis zum Harz kommt die Politik der SPD-geführten Landesregierung um Ministerpräsident Stephan Weil gut an. Rund 60 Prozent sind zufrieden mit der Politik von Rot-Grün - so viel Zuspruch hat zuvor noch keine Landesregierung seit Beginn der zweimal pro Jahr stattfindenden Befragung von infratest dimap erhalten.

Die positive Grundstimmung

kommt nicht von ungefähr, denn es hat sich viel getan in Niedersachsen. Die Abschaffung der Studiengebühren entlastet die Studenten und schafft Unabhängigkeit vom Elternhaus. "Unser Ziel ist es, Bildungsgerechtigkeit herzustellen. Alle Kinder und Jugendlichen müssen die Chance auf einen guten Bildungsweg bekommen. Das wollen wir auch mit unserer Zukunftsoffensive Bildung erreichen", sagt die SPD-Land-

tagsabgeordnete Dr. Silke Lesemann. Rund eine Milliarde Euro investiert die niedersächsische Landesregierung mehr in die Bildung. Grundpfeiler des neuen Bildungschancengesetzes ist die Abschaffung des Turbo-Abiturs, die Stärkung der Ganztagschulen, Gymnasien und Gesamtschulen. Hinzu kommen Investitionen in die schulische Inklusion. Eltern haben künftig die Wahl, ob sie ihr Kind auf die Regelschule



oder in die Förderschule schicken. Doch gute Bildung fängt schon viel früher an. Seit Januar 2015 finanziert das Land die Dritte Kraft in Krippen und sorgt damit für eine bessere Personalausstattung. Viel hat die SPD-geführte Landesregierung bereits erreicht, doch zurückgelehnt wird sich nicht. "Noch in diesem Jahr wird es zum Beispiel eine Novelle des Hochschulgesetzes geben. Ziel ist es unter anderem, die Demokratisierung der Hochschulen auszubauen und bessere Perspektiven für den wissenschaftlichen Nachwuchs zu schaffen", sagt Lesemann.

Bolzumer Dorfladen ist ein Vorzeigeprojekt

Was machen Dörfer, denen fast die gesamte Infrastruktur weggebrochen ist? Mit dieser Frage beschäftigten sich die SPD-Landtagsabgeordneten der Region Hannover im Rahmen ihrer diesjährigen Sommertour und besuchten auf Einladung der SPD-Landtagsabgeordneten Dr. Silke Lesemann die Ortschaft Bolzum. Mit dabei: der für Sehnde zuständige Bundestagsabgeordnete Dr. Matthias Miersch.

Bolzum stehe stellvertretend für unzählige Dörfer in Niedersachsen, die einen tiefgreifenden Infrastrukturwandel hinter sich haben, erklärte Lesemann, die gleichzeitig Ortsbürgermeisterin ist, den Parlamentariern bei einem kleinen Rundgang durch den Ort. "Bolzum hatte einen Bäcker, Schlachter, einen kleinen Supermarkt, eine Post, ein Haushaltswarengeschäft, eine Molkerei und mehrere Gaststätten – doch in den vergangenen Jahrzehnten hat ein Geschäft nach dem anderen geschlossen, zuletzt im Jahr 2012 die Bäckerei." Nachdem



Politikerbesuch im Dorfladen (von links): Dr. Matthias Miersch, Stefan Politze, Michael Höntsch, Dr. Thela Wernstedt, Mustafa Erkan, Olaf Kruse, Dr. Silke Lesemann und Marco Brunotte.

ke den Abgeordneten. Dann habe ein langer Weg begonnen: Informationsveranstaltungen, Gründungsversammlung, Sichtung eines geeigneten Gebäudes,

start für das Dorf", betonte Lesemann. Ihr mache es sehr viel Spaß, in dem Dorfladen einzukaufen. "Ich komme gern Freitagnachmittags hierher, trinke einen Kaffee und halte ein Schwätzchen – hier trifft man immer wen", sagte Lesemann. Wie der Laden betriebswirtschaftlich angelaufen ist, wollte Matthias Miersch wissen. "Wir sind im Grenzbereich zu den schwarzen Zahlen", sagte Lehrke. Eine in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie habe schwarze Zahlen eigentlich erst für das kommende Jahr in Aussicht gestellt – aber man liege über den Umsatzerwartungen.

Nun gelte es, die Kunden bei der Stange zu halten. "Wir müssen immer wieder alle daran erinnern, hier einzukaufen, damit sich der Laden dauerhaft trägt", sagte Lehrke. Außerdem wolle man das Angebot ausbauen, wenn Kapazität da ist. Einige, vor allem ältere, Einwohner hätten sich einen Liederservice gewünscht. Derzeit werde das Café-Angebot erweitert, von dem bereits Frühstücksgruppen Gebrauch machen. "Wir müssen aber sehen, was mit dem vorhandenen Personal machbar ist – denn schon jetzt übernehmen Ehrenamtliche Aufgaben wie das Einräumen der Regale", erklärte Lehrke.

Fest steht: Das Bolzumer Modell hat sich mittlerweile rumgesprochen – immer häufiger erhält Lehrke Anfragen aus anderen Regionen Niedersachsens, denen ebenfalls die Infrastruktur weggebrochen ist.



Da war mal eine Molkerei: Auf einem Rundgang stellt Silke Lesemann "ihr" Dorf unter anderem dem Bundestagsabgeordneten Matthias Miersch vor.

der Bäcker dicht gemacht hatte, sei vielen Einwohnern klar gewesen, dass man etwas unternehmen müsse, um die Grundversorgung aufrecht zu erhalten, auf die besonders ältere Menschen angewiesen sind. Die Idee: ein genossenschaftlich organisierter Dorfladen.

"Kurze Zeit später führten wir erste Gespräche mit dem Regionsdezernenten Axel Priebis und baten ihn um Unterstützung", erklärte Mitinitiatorin Frauke Lehr-

Gewinnung weiterer Genossenschaftsmitglieder, um die notwendigen 75.000 Euro zusammenzubekommen, Sanierung des Gebäudes unter Mithilfe vieler Ehrenamtlicher, Kauf der Einrichtung – aber im April dieses Jahres war es dann soweit: Der Dorfladen konnte eröffnen. Seitdem hat Bolzum wieder ein Lebensmittelgeschäft mit integriertem Café. "Der Tiefpunkt der Infrastruktur-Auflösung ist überwunden – das ist ein Neu-

Sommertour führt Abgeordnete zu interessanten Stationen

Auf ihrer traditionellen Sommertour besuchten die hannoverschen SPD-Landtagsabgeordneten wie in den vergangenen Jahren ganz unterschiedliche Stationen in der Region. "Wir besuchen Einrichtungen und Unternehmen, um zu erfahren, was die Politik noch verbessern kann. In den letzten Jahren war zum Beispiel der Fachkräftemangel ein großes Thema", sagte Dr. Silke Lesemann. Dieses Mal standen mit dem Besuch von Continental in Stöcken, der Psychiatrie der KRH Wunstorf, dem Flughafen Langenhagen, dem Dorfladen Bolzum, der IGS Büssingweg in der List, der Kinderklinik in der MHH, dem Jugendmigrationsdienst Bemerode und dem Sprengel-Museum verschiedene Themen im Mittelpunkt. "Wir haben sehr interessante und vielfältige Eindrücke bekommen", sagte Lesemann



Das Tor zur Welt: Der örtliche SPD-Landtagsabgeordnete Marco Brunotte (3. von rechts) und seine Kollegen aus der Region Hannover Mustafa Erkan (von links), Stefan Politze, Silke Lesemann, Thela Wernstedt und Michael Höntsch besuchten den Flughafen in Langenhagen. Hier sehen sie sich gemeinsam mit dem Geschäftsführer des Flughafens, Dr. Raul Hille (rechts), und der Bereichsleiterin Umwelt und Gremien, Stefanie Vehling (2.v.r.), ein Modell an.

Schulobst-Programm geht in die nächste Runde

Für die Schülerinnen und Schüler von acht Schulen in Laatzen und Pattensen beginnt der Unterricht nach den Sommerferien wieder mit frischem Obst: „Eine ausgewogene und gesundheitsfördernde Ernährung ist für Schulkinder von hoher Bedeutung. Eine Extraportion Obst und Gemüse gehört unbedingt dazu“, erklärt dazu Dr. Silke Lesemann.

„Ich freue mich, dass acht Schulen aus Laatzen und Pattensen mitmachen und die Schülerinnen und Schüler in den Genuss einer gesunden Extraportion Obst kommen.“ Aus Laatzen nehmen fünf Schulen teil, die Grundschulen Im Langen Feld, Gleidingen, Offene Rathausstraße, Pestalozzistraße und Rethen, und aus Pattensen drei: die Grundschulen Schulenburg und Leinetalschule Jeinsen sowie das Förderzentrum Calenberger Schule.

Die Rot-Grüne Landesregierung hatte 2013 beschlossen, dass auch Niedersachsen am EU-Schulobst- und Gemüseprogramm teilnimmt und dafür vier Millionen Euro bereitgestellt – davon eine Million Euro Landesmittel. „Das Programm leistet einen Beitrag zur Gesundheitsförderung und soll dazu beitragen, dass Kinder wieder regionale und saisonale Obst- und Gemüsesorten kennenlernen und wissen, wie sie schmecken“, so Lesemann. Es sei ein Erfolgsprojekt mit steigender Nachfrage. Mehr als 750

Schulen hatten sich in diesem Jahr beworben – noch mehr als im Startjahr. Über 91 Prozent der bisher teilnehmenden Schulen machen weiter. „Das zeigt die hohe Akzeptanz des Programms durch die Schulen. Es ist gut, dass Niedersachsen jetzt auch für den regelmäßigen Vitaminnachschub sorgt. Immer noch kommen zu viele Kinder ohne Frühstück in die Grundschule“, sagt Lesemann. Am EU-Schulobstprogramm teilnehmen können Grundschulen von der 1. bis zur 4. Klasse und Förderschulen

von Klasse 1 bis 6. Voraussetzung ist, dass das Obst und Gemüse kostenlos verteilt wird und es pädagogische Begleitmaßnahmen wie eine Koch-AG, einen Ernährungsführerschein oder einen Besuch beim Obst- oder Gemüsebauern gibt. Die Schulen haben die Möglichkeit, einen konventionellen oder einen ökologischen Lieferanten auszuwählen. Weitere Informationen gibt es auf www.schulobst.niedersachsen.de, hier werden auch alle teilnehmenden Schulen veröffentlicht.

Landtagsneubau: Der Grundstein ist gelegt



Der Neubau des niedersächsischen Landtages schreitet weiter voran. Im Juli legte Landtagspräsident Bernd Busemann den Grundstein für den neu gestalteten Plenarsaal, der bis zum Sommer 2017 fertiggestellt werden soll. Bisher befinden sich sowohl die Bauarbeiten und auch die veranschlagten Baukosten im Rahmen der Planung. Ende des Jahres soll bereits ein Richt-

fest gefeiert werden. Das neue Parlamentgebäude soll zeitgemäße Arbeitsbedingungen für die Abgeordneten und Mitarbeiter wie auch für die Medien schaffen. Der Landtag wird zudem bürgerfreundlicher gestaltet. In den kommenden Monaten werden nun unter anderem rund 4.000 Kubikmeter Beton, was einer Ladung von 500 Fahrzeugen entspricht, verarbeitet.

IMMER FÜR SIE DA



Abgeordnetenbüro Lesemann
Mitarbeiter: Christian Degener

 Odeonstraße 15/16
30159 Hannover

 Telefon:
0511 1674342

 [www.facebook.com/
silke.lesemann](http://www.facebook.com/silke.lesemann)

 [www.silke-
lesemann.de/](http://www.silke-lesemann.de/)

 [Info@silke-
lesemann.de](mailto:Info@silke-lesemann.de)



Impressum

lesezeit August 2015
V.i.S.d.P.: Silke Lesemann
Odeonstraße 15/16
30159 Hannover
Redaktion und Layout:
Christian Degener, Sascha
Priesemann

Heimgesetz fördert alternative Wohnformen

Die Rot-Grüne Regierungskoalition wird das Niedersächsische Heimgesetz ändern und vor allem die Einrichtung alternativer Wohnformen im Alter erleichtern und fördern.

„Immer mehr ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger wollen auch im Alter in vertrauter Umgebung mit bekannten Menschen in ihrem Umfeld leben und in Würde altern. Koalition und Landesregierung wollen diese Wohnformen unterstützen“, erklärt dazu die SPD-Landtagsabgeordnete Dr. Silke Lesemann. Die Weiterentwicklung alternativer Wohnformen sei durch die bisherigen gesetzlichen Regelungen unnötig erschwert oder in vielen Fällen sogar verhindert worden. „Das wollen wir mit der Änderung des Niedersächsischen Heimgesetzes ändern und dem Wunsch vieler Betroffener nach alter-

nativen Formen des Wohnens und der Pflege im Alter Rechnung tragen“, betont Lesemann. Das geänderte Niedersächsische Heimgesetz soll nach der Sommerpause im Herbst in den Landtag zur Beratung eingebracht werden. Lesemann macht deutlich: „Mit dem Gesetz wollen wir als Sozialdemokraten den Grundsatz ambulant vor stationär in der Betreuung und Pflege stärken. Älteren Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind, sollen so lange wie möglich selbstbestimmt wohnen und leben. Gemeinschaftliches Wohnen im Alter – auch für an Demenz erkrankte – ist dabei das Ziel. Dafür schaffen die Rot-Grüne Landesregierung und die Regierungskoalition jetzt endlich den zeitgemäßen rechtlichen Rahmen und schaffen so Rechtsschutz und Rechtssicherheit.“

Stichkanal-Ausbau: Mensch und Natur berücksichtigen



Lesemann begrüßt die Forderung des Landtages nach einem Ausbau des Stichkanals nach Hildesheim. „Nur über die Bolzumer Schleuse können die großen Schiffe zum Hildesheimer Hafen gelangen, der ohne den Ausbau tot ist.“ Mensch und Natur dürfen dabei aber nicht vergessen werden. Mehr: www.spd-fraktion-niedersachsen.de/unsere-arbeit/reden-und-antraege/reden/368040.php

Abgeordnete unterstützen Madsack-Drucker



Die hannoverschen Abgeordneten der SPD-Landtagsfraktion zeigen sich solidarisch mit den Beschäftigten der Madsack-Druckerei in Kirchrode. Diese soll zum Jahresende geschlossen werden, rund 180 Drucker wird deshalb betriebsbedingt gekündigt. Grund für die Schließung seien veraltete Maschinen. „Die offensichtliche Tariffucht ist nicht hinnehmbar“, sagt Silke Lesemann.

Suedlink: Neuplanung mit Erdverkabelung

Die SPD-Landtagsfraktion begrüßt die Aussage von TenneT, im Zusammenhang mit den Planungen für die Erdverkabelung von SuedLink auch den Grobkorridor dieser Trasse einer Neuplanung zu unterziehen. Der energiepolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion Karsten Becker erklärt: „Diese Verfahrensweise ist zwangsläufige Folge des Paradigmenwechsels zugunsten des Regelfalls der Erdverkabelung. Nur durch eine umfassende Neuplanung, einschließlich einer neuen Grobkorridoruntersuchung, kann die Variante mit der geringsten Eingriffsintensität ermittelt werden.“ „Die

Erdverkabelung und die Neueinleitung des Planverfahrens sind seit jeher eine zentrale Forderung der SPD-Landtagsfraktion gewesen“, so Silke Lesemann. Die Abgeordneten sind sich einig, dass das neue Planverfahren transparent und an den sachlichen Aspekten der Raumplanung orientiert durchgeführt werden müsse. Maßstab der Abwägungen sei hierbei die Minimierung der Belastungen für Menschen und für die Natur. So könnten auch die konfliktmindernden Potenziale der neuen Planung optimal genutzt und die prognostizierten Zeitverzögerungen von ca. zwei Jahren aufgeholt werden.